

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:

Breitenbrunn

Überlieferer:

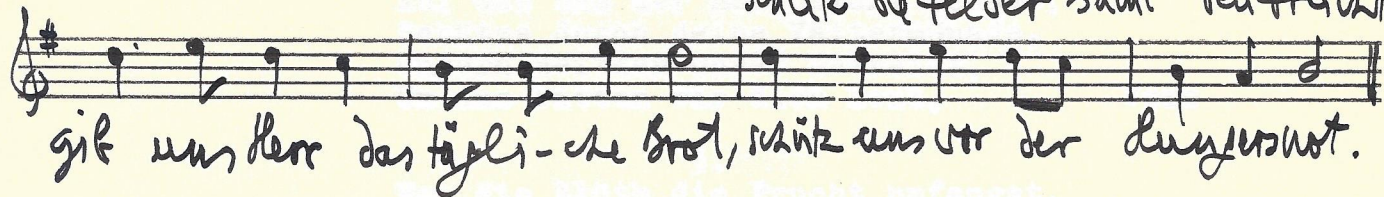
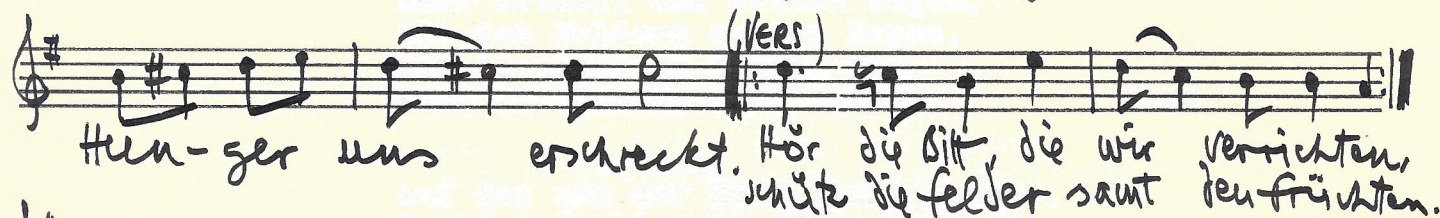
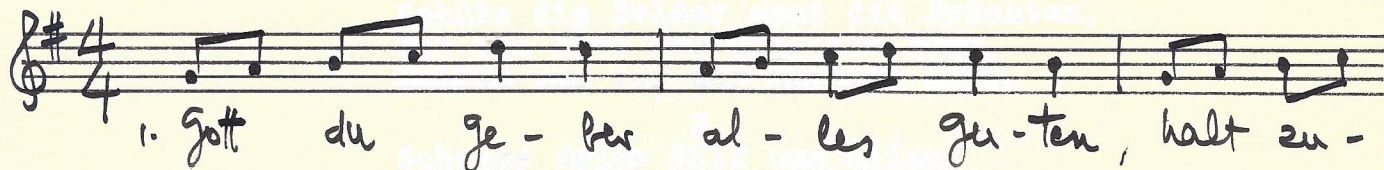
Anna Ehrenreiter
geb. 1896

Aufzeichner und Einsender:

Walter Deutsch
1965/66



157/18



Wie die Ähre die Frucht anfängt,
Das schon an den Ähren hanget,
Mit wurd den Starcken Wind,
Das es nicht verblüht geschwind. Vers

Allen Schaden solst vertreiben,
Das die Früchten gut verbleiben,
Als das kom die Zeit am schnit,
Das ist unser Aller Bitt. Vers

Wenn die Ähren sind geschnitten

Bitt Gesang

Im Tone Strenger Richter aller: zu



1.

Gott du geber alles Guten,
Halt zurüke deine Ruthen,
Die du oft hast ausgestrekt,
Und mit Hunger uns erschrekt,

Vers.

Hör die Bitt die wir verrichten,
Schütz die Felder samt die Früchten,
Gib uns Herr das Tägliche Brot,
Schütz uns vor der Hungers Noth,

2.

Schenke deine Hilf uns Allen,
Die wir durch die Felder wallen,
Was wir thun ist dir gethan,
Nim o, Herr es gnädig an,

Vers

3.

Herr ertheil uns deinen Segen,
Gib den Feldern warmen Regen,
Das es nicht zu trocken sei,
Auch vor Schauer uns befrei,

Vers

4.

Auf das uns der Reif nicht Schade,
Schütze durch deine Vatter-Gnade,
Unsern Weitzen unser Getreidt,
Um das bitten wir dich heut,

Vers

5.

Wen die Blüth die Frucht umfanget,
Und schon an den Ähren hanget,
Halt zurück den Starken Wind,
Das es nicht Verblüht geschwind.

Vers

6.

Allen Schaden wolst vertreiben,
Das die Früchten gut verbleiben,
Bis das komt die Zeit zum Schnit,
Das ist unser Aller Bitt.

Vers

7.

Wenn die Saaten sind geschnitten,
Dan o. Herr wir alle bitten,
Schütz von Nässe sie zunächst,
Das das Körnlein nicht auswächst,

Vers

8.

Wolle auch die Frucht bewahren,
Vor all schädlichen Gefahren,
DE wir bringen sie nach Haus,
Und auch Treschen glücklich aus,

Vers

9.

Wan den Saamen wir verwahren,
Woll vor Schaden in bewahren,
Auch das ganze Haus beschütz,
Her vor Feuer Wasser und Blitz.

Vers

10.

Wolle gnädiglich beschützen,
Uns und All was wir besitzen,
Auch vor Mangel uns befrei,
Und im Unglück steh uns bei.

Vers

11.

Das o, Herr all jene Gaben,
Die von deiner Hand wir haben
Wir Verzehren auch Gesund,
Bitten wir aus Herzens=Grund.

Vers

12.

Wirst uns Herr dies Alles geben,
Woßen wir durchs ganze Leben,
Unaufhörlich danken dir,
Und dich lieben für und für.

Vers

13.

Doch dein Wille Herr geschehe,
Gut für uns ist auch Wehe,
Was uns deine Hand beschert,
Sei uns Allen lieb und Werth,
Herr die bitt die wir verichten,
Schütz die Felder samt den Früchten
Gib uns Herr das täglich Brod,
Schütz uns vor der Hungers Noth,

Ende.